

Blickpunkt Gesundheit

Das Gesundheitsmagazin
für den Landkreis Haßberge



Aktuelle Hinweise
zum Coronavirus
und zu den
in den Haßberg-Kliniken
ergriffenen Maßnahmen
finden Sie auf
hassberg-kliniken.de

*Chefarzt Tamer Mahmoud mit seinem Team
bei einer Magenspiegelung*

ZPA:

Triage-System für
Patientenaufnahme

Gastroenterologie:

Erweiterung des
Leistungsspektrums
am Standort Haßfurt

Hinter den Kulissen:

Team der Pforte

Editorial



Dr. Vera Antonia Büchner

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Aufgabe der Haßberg-Kliniken in Haßfurt und Ebern ist es, die Gesundheitsversorgung im Rahmen der stationären Grund- und Regelversorgung für die Bevölkerung im Landkreis Haßberge und darüber hinaus sicherzustellen. Mit Übernahme des Vorstandsvorsitzes der Kliniken bin ich mir dieser Verantwortung und dem öffentlichen Auftrag der Kliniken unter kommunaler Trägerschaft für die Region bewusst.

Die deutsche Kliniklandschaft ist seit Jahren von großen Veränderungen geprägt. Das andauernde „Krankenhaussterben“, also der fortwährende Konzentrationsprozess in der deutschen Kliniklandschaft betrifft auch die Haßberg-Kliniken als kleines, ländlich geprägtes Grund- und Regelversorgerhaus. Darüber hinaus haben auch bundespolitische Vorgaben wie die neuen MDK-Reformen sowie die Mindestpersonalbesetzung in der Pflege - um an dieser Stelle nur zwei Beispiele zu nennen - Auswirkungen auf die gesamte Kliniklandschaft.

Diesen Herausforderungen müssen sich die Haßberg-Kliniken auch in Zukunft stellen. Aber es bieten sich hier ebenfalls Chancen, die ich gerne annehme, um die Haßberg-Kliniken zukunftsorientiert aufzustellen. Bei der Weiterentwicklung der Kliniken steht für mich das Wohl der Patienten stets im Vordergrund.

In den letzten Jahren wurde bereits begonnen, die Weichen für die Zukunft der beiden Klinikstandorte in Haßfurt und Ebern zu stellen. Ein besonderes Merkmal der Haßberg-Kliniken ist die Nähe zu ihren Patienten sowie das dort angebotene Behandlungsspektrum. Auch das Konzept der engen Vernetzung

von medizinischen Versorgungszentren mit dem stationären Krankenhausbereich im Kreis Haßberge ist schon ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Weitere Schritte sind allerdings notwendig, aus wirtschaftlicher Sicht der Haßberg-Kliniken, aber gerade auch mit Hinblick auf die Patienten. Dabei soll die Grundversorgung im Landkreis Haßberge weiterhin gewährleistet bleiben. Die bereits bestehenden Alleinstellungsmerkmale in der medizinischen Versorgung wie das Alterszentrum der Geriatrie sollen weiter gestärkt werden. Ein nächstes Ziel muss es sein, die Geburtshilfe sobald als möglich wirtschaftlich tragfähig zu gestalten. Daneben sollen neue Schwerpunkte geschaffen werden. Auf diese Weise kann die Attraktivität der Klinikstandorte in Haßfurt und Ebern deutlich verbessert werden.

Für die Haßberg-Kliniken ist eine Vernetzung mit den umliegenden Nachbarkliniken notwendig. Die bereits bestehenden Kooperationen in der Ausbildung der Pflege und Ärzteschaft gilt es weiter voranzutreiben. Ein großer Schritt wurde hierfür durch die Einbindung der Fachabteilung der Akutgeriatrie der Haßberg-Kliniken als Teil der Ausbildung an der Universität Würzburg getätigt. Enge medizinische Kooperationen zu den benachbarten Kliniken runden das zukünftige Bild der Haßberg-Kliniken ab.

Für die Sicherstellung der Versorgung im Landkreis ist zudem der Blick über den altbewährten Tellerrand hinaus notwendig. Durch die erfolgreich getätigte Ausweitung des stationären Sektors hin zu medizinischen Versorgungszentren konnte sich der Verbund in der Vergangenheit positiv sektorübergreifend etablieren. Eine Vernetzung über die Sektorengrenzen hinweg zum nachgeordneten Pflegebereich kann zudem eine Antwort auf die Bewältigung der Folgeerscheinung der demographischen Entwicklung im Landkreis darstellen und die Haßberg-Kliniken wirtschaftlich aufstellen.

Ich möchte in den nächsten Jahren die Haßberg-Kliniken engagiert und mit neuen Impulsen gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die Zukunft führen. Wir wollen, dass es Ihnen gut geht! Diesen Leitspruch der Haßberg-Kliniken werde ich hierbei stets beherzigen. Ich freue mich auf die Herausforderung in Ihrem Landkreis für die Haßberg-Kliniken tätig zu werden.

*Ihre Dr. Vera Antonia Büchner
Vorstandsvorsitzende Haßberg-Kliniken*



Patienten-ID-Armband



Bronze-Zertifikat für das Hygieneteam

Aktuelles aus den Kliniken und Ärztehäusern

► Einführung Patienten-ID-Armband

Als weitere Maßnahme im Bereich „Patientensicherheit“ führen die Haßberg-Kliniken in ihren beiden Häusern voraussichtlich zum 1. Mai 2020 ein sogenanntes Patienten-Identifikations-Armband ein. Dieses dient während des stationären Krankenhausaufenthaltes dazu, die Identität des Patienten bei allen Behandlungsschritten festzustellen oder zu kontrollieren. Es sorgt außerdem dafür, das Risiko von Verwechslungen und deren Folgen auszuschließen.

Mit der Einführung folgen die Haßberg-Kliniken den Handlungsempfehlungen der WHO bzw. dem Aktionsbündnis Patientensicherheit sowie dem Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses GBA zur sicheren Patientenidentifikation.

Das Patienten-Identifikations-Armband enthält folgende Informationen: Name und Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht, Fall- bzw. Patientennummer. Säuglinge erhalten sogar gemäß den Empfehlungen der DGGG zwei Bändchen an Hand- und Fußgelenk. Zusätzlich ist bei allen Armbändern ein Barcode hinterlegt, der die Feststellung der Identität zusätzlich erleichtert.

Die Identifikationsarmbänder bestehen aus einem Kunststoffverbundmaterial. Armband und Aufdruck sind resistent gegen Wasser und übliche Desinfektionsmittel. Sie sind allergologisch unbedenklich und enthalten keine Weichmacher oder andere Schadstoffe. Die Armbänder erfüllen die CE-Kennzeichnung (Klasse I) und sind nach den Prüfrichtlinien für ISO 10993-5:1999 gesundheitlich absolut unbedenklich.

► Auszeichnung für Krankenhaushygiene

Im Rahmen der „Aktion Saubere Hände“ wurden die Haßberg-Kliniken Anfang 2020 vom Institut für Hygiene und Umweltmedizin an der Charité Berlin mit dem Bronze-Zertifikat ausgezeichnet. Diese nationale Aktion basiert auf der WHO Kampagne „Clean Care is Safer Care“, und hat die Verbesserung der Patientensicherheit zum Ziel, unter anderem durch eine Optimierung der Händedesinfektion in Gesundheitseinrichtungen.

Hygiene ist für die Haßberg-Kliniken eine tägliche Herausforderung und elementar für die stationäre Patientenversorgung. Die Infektionsprävention – von der Planung und Durchführung bis hin zur regelmäßigen Überprüfung – nimmt deshalb eine zentrale Rolle innerhalb der Qualitätssicherung ein. Oberstes Ziel ist es, die Zahl der Infektionen so gering wie möglich zu halten, um ein Maximum an Patientensicherheit zu gewährleisten.

Mit dem Bronze-Zertifikat wurde das Team um den Leiter der Krankenhaushygiene Jürgen Sünkel-Zeis für Ihre Bemühungen um eine hohe Qualität der Händedesinfektion in den beiden Häusern der Haßberg-Kliniken gewürdigt. Vorausgegangen waren eine monatelange Bestandsaufnahme und Analyse sowie die Dokumentation der optimierten Prozesse. Im Rahmen des monatlichen „Hygiene-Zirkels“ wurden die Zertifikate an die Hygienebeauftragten der einzelnen Stationen überreicht. Das Hygienemanagement der Haßberg-Kliniken basiert auf den Richtlinien für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention, die vom Robert Koch-Institut herausgegeben werden.



Das gesamte Ärzte-Team der Inneren Abteilung des Krankenhauses Haßfurt mit CA Gastroenterologie Tamer Mahmoud (li.) und CA Kardiologie Dr. med. Stefan Hochreuther (re.)

Erweiterung der Gastroenterologie am Krankenhaus Haßfurt

Voraussichtlich im Mai 2020 kann der Neubau, der derzeit im Bereich der Zentralen Patientenaufnahme entsteht, bezogen werden. Die Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie & Infektiologie wird in diesem Trakt angesiedelt sein. Die neuen Räumlichkeiten, welche mit modernster Technik ausgestattet sind, bieten den idealen Rahmen für das erweiterte Leistungsspektrum im Bereich Endoskopie und Gastroenterologie.

Chefarzt Tamer Mahmoud und seine engagierten Mitarbeiter freuen sich schon sehr auf ihren neuen Arbeitsbereich, welcher deutlich mehr Möglichkeiten im Bereich der endoskopischen Diagnostik und Therapie bietet. In den drei großzügigen Behandlungsräumen sowie einem Vorbereitungsraum können nun alle Eingriffe im Bereich Koloskopie, Gastroenterologie und Interventioneller Sonographie mit modernsten medizinischen Geräten erfolgen.

Betreut werden die Patienten von Tamer Mahmoud, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Infektiologie und Oberarzt Mohammed Haggag, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie sowie von einem hochqualifizierten Team aus Assistenzärzten und den erfahrenen Pflegekräften der Endoskopie. Großer Schwerpunkt der Abteilung ist die Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen.

Es werden sowohl endoskopische Untersuchungen der Speiseröhre, des Magen-Darm-Traktes und der Bronchien als auch Ultraschalluntersuchungen der Bauchorgane, der Gefäße und der Schilddrüse regelmäßig vorgenommen.

Durch die umfassende Erweiterung des Leistungsspektrums, vor allem im Bereich der Darmkrebs-Vorsorge, können zukünftig auch speziellere Behandlungsmethoden angeboten werden. Bereits seit Januar 2020 bietet eine hochmoderne Ausstattung die Möglichkeit einer sogenannten Endoskopisch retrograden Cholangiopankreatikographie (ERCP). Neben der Darstellung der differenzierten Darstellung der Gallenwege, der Gallenblase und des Pankreasgangs mit Röntgenkontrastmittel können mit dieser Methode auch Steine entfernt oder die Öffnung des Gallengangs geweitet werden.



*Die Leitung der Gastroenterologie:
CA Tamer Mahmoud (re), OA Mohamed Haggag (li)*



*Das Endoskopie-Team unter der Leitung von
Erika Hofmann (3.v.r.)*

Eine weitere moderne Endoskopie-Methode ist die sogenannte Video-Kapsel-Endoskopie. Diese spezielle Form der Endoskopie erfolgt im Gegensatz zu einer konventionellen Magen- oder Darmspiegelung nicht mit einem schlauchförmigen Endoskop, sondern mittels einer kleinen Kapsel, die mit einer winzigen Videokamera ausgestattet ist. Sie wird am Morgen der Untersuchung mit etwas Wasser geschluckt und nimmt während der Passage durch den Verdauungstrakt über einen Zeitraum von sechs bis zwölf Stunden jeweils zwei Bilder pro Sekunde auf. Diese werden von einem Aufnahmegerät, das man am Körper trägt, an den Arzt zur Auswertung gesandt.

Und last but not least kann auch das hochmoderne ESD-Verfahren demnächst im Haus Haßfurt der Haßberg-Kliniken angeboten werden. Bei der endoskopischen Submukosadisektion (ESD) handelt es sich um eine schonende, sichere Therapieform, mithilfe derer Tumore im Magen-Darm-Trakt bereits im Frühstadium erkannt werden. Mit dieser Methode können Biopsien zielgerichteter erfolgen und Tumore bereits im Frühstadium entfernt werden, was häufig zur Vermeidung von Bestrahlungen oder eine Chemotherapie führt.

Leistungsspektrum

Kontrastmittelsonographie

- Stanzbiopsien zur histologischen Diagnosesicherung
- Blind und gezielte Leberpunktionen
- Anlage von Drainagen bei Abszessen
- Anlage eines Pleurax-Katheters

Magen-Darm-Spiegelung in HD Qualität

- Resektionen von prämaligen Prozessen
- Schlingenpolypektomie
- Chromoendoskopie
- Radiologische Darstellung von Stenosen, Fisteln o.ä.
- Bougierung und Ballondilatation von Stenosen
- Metallstent-Implantation (SEMS)
- Argon-Plasma-Koagulation (APC)
- Gummiband-Ligatur und Sklerotherapie
- Fremdkörperentfernung

Endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographie (ERCP)

Endoskopische Submukosadisektion (ESD)

Videokapsel-Endoskopie

Diese Leistungen bieten wir Ihnen

Haus Haßfurt der Haßberg-Kliniken

► Akutgeriatrie

- Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Frank Schröder
- medizinische Versorgung älterer Menschen mit mehreren Erkrankungen
 - Erhaltung der Selbstständigkeit bis ins hohe Alter
 - Betreuung durch multiprofessionelles Team

► Allgemeinchirurgie

- Chefärztin: Dr. med. Hildrun Schättin
- Endokrine Chirurgie (Drüsen)
 - Eingriffe an den Verdauungsorganen
 - Hernienchirurgie (Leistenbrüche)
 - Proktologie (Hämorrhoiden)

► Anästhesie

- Chefarzt: Dr. med. Michael Rohrbach
- Anästhesievorgespräch
 - Narkoseführung während der OP
 - Patientenüberwachung im Aufwachraum
 - Akutschmerztherapie im Kreißsaal

► Gefäßchirurgie

- Ltd. Oberarzt Mohamed Eissawy
- arterielle und venöse Gefäßchirurgie
 - Phlebologie (Krampfadern)
 - Shuntchirurgie
 - Lymphologie
 - chronische Wunden

► Gynäkologie/Geburtshilfe

- Chefarzt: Dr. med. Raphael Kupietz
- Geburtshilfe
 - Gynäkologische Operationen
 - Interdisziplinäres Beckenbodenzentrum

► Innere Medizin

- Chefarzt Kardiologie: Dr. med. Stefan Hochreuther
- Kardiologie (Herz-Kreislauf)
 - Implantation v. Herzschrittmachern und Defis
 - Pneumologie (Lunge)
 - Notfall- und Intensivmedizin

Chefarzt Gastroenterologie: Tamer Mahmoud

- Gastroenterologie (Magen-Darm)
- Hepatologie
- Infektiologie

► Unfallchirurgie/Orthopädische Chirurgie

- Chefarzt: Dr. med. Steffen Amend
- Unfallchirurgie
 - Gelenkspiegelungen
 - Endoprothetik (Gelenkersatz)
 - Wirbelsäulen-Chirurgie
 - Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle (D-Arzt)

MVZ Haßfurt, Standort Haßfurt

► Anästhesie

- Dr. med. Michael Rohrbach, Dipl. med. Olga Wolf, Clemens Haberer, Elena Anton
- Ambulante Anästhesie
 - Akupunktur

► Diabetologie

- Priv.-Doz. Dr. med. Frank Schröder
- Fachärztliche Betreuung
 - Diabetes- und Ernährungsberatung

► Gynäkologie

- Aman El Kudr
- Frauenarztpraxis

► Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

- Firas Khalil
- ambulante Eingriffe
 - allergische Erkrankungen
 - Infusionstherapie
 - Schlafapnoe

► Innere Medizin/Cardiozentrum

- Dres. med. Susanne und Stefan Hochreuther
- Herz-Kreislaufdiagnostik (nichtinvasiv)
 - Präventivmedizin (Vorsorge)
 - Rhythmus- und Gerinnungssprechstunde
 - ambulanter Wechsel v. Herzschrittmachern u. Defis

► Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepatologie

- Tamer Mahmoud
- Endoskopie/Ultraschall
 - Leber-Sprechstunde
 - CED-Sprechstunde

► Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

- Dr. med. Christos Giannulopulos
- Implantologie
 - Ästhetische Eingriffe
 - 3D-Diagnostik
 - Parodontalchirurgie
 - Oralchirurgie

► Psychotherapie

- Dr. med. Blanka Hauser
- Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppentherapie für Erwachsene

► Radiologie

- Dr. med. Peter Range, Gerrit Fürst, Dr. med. Claudia Junius
- Röntgen, MRT / CT
 - Mammographie, Vakuumsaugbiopsie
 - Durchleuchtung
 - Virtuelle CT-3D-Koloskopie
 - Stressherzuntersuchung
 - CT-Koronarangiographie

an unseren vier Standorten:

► Unfallchirurgie/Orthopädie/Kinderorthopädie

- Dr. med. Olaf Anders, Dr. med. Steffen Amend, Mohamed Eissawy, Dr. med. Christian Schmidt, Dr. med. Larissa Stubner, Dr. med. Werner Stubner,
- Durchgangsärzte für Arbeits- und Schulunfälle
 - Gefäß- und Wirbelsäulenchirurgie
 - Chirotherapie, Sportmedizin
 - Ambulante Operationen
 - Magnet- und Stoßwellentherapie, Akupunktur

MVZ Haßfurt, Filiale Ebern

► Innere Medizin/Cardiozentrum

- Dres. med. Stefan und Susanne Hochreuther
- Kontrolle von Herzschrittmachern und Defis

MVZ Haßfurt, Filiale Eltmann

► Unfallchirurgie/Orthopädie

- Dr. med. Olaf Anders, Wagd Mohammad, Dr. med. Christian Schmidt, Dr. med. Larissa Stubner, Dr. med. Michael Uhl
- Durchgangsärzte für Arbeits- und Schulunfälle
 - Ambulantes OP-Zentrum
 - Chirotherapie, Sportmedizin
 - Magnet- und Stoßwellentherapie

► Gynäkologie

Dr. med. Ulrich Wagner

MVZ Haßfurt, Filiale Hofheim

► Innere Medizin/Cardiozentrum

- Dr. med. Hubert Amend, Dr. med. Stefan Hochreuther, Dr. med. Susanne Hochreuther
- Herz-Kreislaufdiagnostik (nichtinvasiv)
 - Rhythmus- und Gerinnungssprechstunde
 - Implantation u. Wechsel v. Herzschrittmachern u. Defis
 - Internistisches Röntgen
 - Duplexsonographie der Halsschlagadern

► Orthopädie

Wagd Mohammad, Dr. med. Christian Schmidt

Haus Ebern der Haßberg-Kliniken

► Chirurgie/Unfallchirurgie

- Chefarzt: Dr. med. Klaus Riedel
- Allgemein- und Viszeralchirurgie (Bauch)
 - Unfallchirurgie
 - Endoprothetik (Knie-, Hüftgelenkersatz)
 - Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle (D-Arzt)
 - Ambulante Operationen nach §115b SGB V

► Gefäßchirurgie

Chefarzt Dr. med. Gottlieb Pflugbeil

- arterielle und venöse Gefäßerkrankungen
- stationäre Operationen
- Lymphologie

► Innere Medizin

Chefarzt: Ants Lohmus, Dr. med. Tillman Deist (Belegarzt)

- Kardiologie (Herz-Kreislauf)
- Gastroenterologie (Magen-Darm, ERCP)
- Endokrinologie (Drüsen)
- Onkologie (Krebserkrankungen)
- Palliativmedizin

► Palliativmedizinischer Dienst

- Schmerztherapie
- Ganzheitliche Medizin und Pflege
- Therapeutische Zusatzangebote
- Seelsorgerische und ehrenamtliche Begleitung

Kooperationsärzte

► ortho sport Coburg

Dr. med. Linda Mergner, Dr. med. Gerolf Bergenthal

- Gelenkchirurgie (Knie, Hüfte, Schulter)

► Dres. Jürgen Hellich und Kollegen

Dr. med. Jürgen Hellich, Dr. med. Henry Boesler

- Hüft- und Knieendoprothetik

► artiven Gefäßzentrum Dr. med. Christian Skrobek

- Phlebologie (Varizen/Krampfadern)

MVZ Ebern

► Chirurgie

Dr. med. Klaus Riedel, Mohammad Dawud, Dr. med. Dieter Haub

- Allgemeinchirurgie
- Frakturversorgung
- Ambulante Operationen

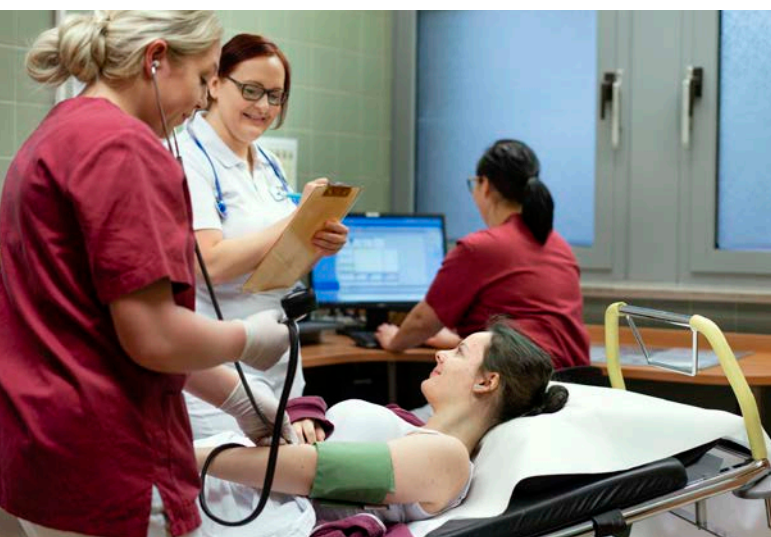
► Innere Medizin/Gastroenterologie/Onkologie

Dr. med. Tillman Deist

- Magen-Darm-Spiegelungen, PH-Metrie
- Ambulanz Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Ultraschalldiagnostik
- Nephrologie
- Hämorrhoidal- und Stuhlinkontinenz-Sprechstunde
- Gastrointestinale Chemotherapie/Onkologie
- Therapie der Refluxerkrankung

Dringlichkeit vor Reihenfolge – Einführung des Triage-Systems

Täglich steht die Zentrale Patientenaufnahme (ZPA) im Krankenhaus Haßfurt einer großen Zahl von Patienten mit einem weitreichenden Spektrum an Erkrankungen gegenüber. Die Auslastung variiert stark, sie hängt von der Zahl der Patienten ab und von deren Beschwerdebildern. Für die Mitarbeiter der ZPA stellt dies eine große Herausforderung dar: sie müssen innerhalb kürzester Zeit entscheiden, welche Fälle dringend behandelt werden müssen und welche noch etwas warten können.



Triage-System in der Anwendung



Ein Teil des geschulten ZPA-Teams

Vor diesem Hintergrund ist ein System hilfreich, welches sicherstellt, dass die Patienten in der Reihenfolge ihrer klinischen Bedürfnisse und nicht in der Reihenfolge ihres Erscheinens gesehen werden. Seit Anfang des Jahres arbeitet die ZPA deshalb mit der sogenannten „Manchester-Triage“, einem standardisierten und weltweit verbreiteten System, welches nicht nur in Krankenhäusern, sondern auch in Hausarzt- und Notfallpraxen sowie im Rettungsdienst eingesetzt wird.

Das Konzept sorgt dafür, dass die Kapazitäten der Patientenaufnahme effektiv genutzt werden können – zur Optimierung der Abläufe und zum Wohle der Patienten. Das farblich hinterlegte 5-Stufen-System ermöglicht es anhand von Diagrammen und festgelegten Pfaden, den richtigen Behandlungsweg für jeden Patienten in der richtigen Reihenfolge festzulegen. Dies betrifft sowohl Personen, die selbst erscheinen, als auch diejenigen, die über den Rettungsdienst kommen. Dennoch gibt es auch hier Möglichkeiten für flexibles Handeln, wenn es der Einzelfall erforderlich macht.

Die erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Patientenaufnahme wurden umfassend für das Triage-System geschult. In jeder Schicht gibt es einen primären Ansprechpartner, der die Prozesse koordiniert und dafür sorgt, dass jeder Patient die schnellst mögliche Behandlung erhält. Die gesamtorganisatorische Leitung des Teams hat Oberärztin Kathrin Gumprecht-Fleck, Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie. Sie ist für den chirurgischen Bereich verantwortlich und wird von Oberarzt Klodian Goma im Bereich der Inneren Medizin unterstützt.



Zertifizierung als selbsthilfe- freundliches Krankenhaus

Seit Dezember 2018 sind die Haßberg-Kliniken Mitglied des bundesweit tätigen Netzwerks „Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen“ NAKOS in Berlin. Zusammen mit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe am Landratsamt Haßberge (KOS) und den beteiligten Selbsthilfegruppen wurden seither intensiv die Voraussetzungen für die Zertifizierung geschaffen, welche voraussichtlich im Mai 2020 verliehen wird.

Mit dem Qualitätssiegel „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ werden Gesundheitseinrichtungen ausgezeichnet, welche umfassend nachweisen, ihre Zusammenarbeit mit Selbsthilfeinitiativen systematisch und effizient zu gestalten. Das Prädikat ist ein Beitrag zur Patientenorientierung, welcher Vorteile für alle Beteiligten mit sich bringt: das Krankenhaus, weil es durch die Hinweise und Empfehlungen von Selbsthilfegruppen zusätzlich zur Genesung der Patienten beitragen kann; die Patienten mit ihren Angehörigen, weil sie vor Ort erfahren, ob und welche Selbsthilfegruppen für sie in Frage kommen sowie die Selbsthilfegruppen selbst, weil sie vom Wissen der Ärzte profitieren, Krankenhausräumlichkeiten nutzen und sich präsentieren können.

Wie bereits berichtet, wurde gleich zu Beginn des Projekts im Oktober 2018 ein Steuerkreis eingerichtet, welcher die Umsetzung der NAKOS-Qualitätskriterien sowie deren Nachhaltigkeit koordiniert und überprüft. Zudem bringen sich in sogenannten Qualitätszirkeln, die quartalsweise stattfinden, zahlreiche Selbsthilfegruppen in den laufenden Prozess ein. Mittlerweile konnten alle acht vorgegebenen Kriterien erfolgreich erfüllt und in einem Qualitätsbericht dokumentiert werden. Dieser wurde Anfang März offiziell eingereicht.

Wir freuen uns sehr, dass es in den letzten eineinhalb Jahren gelungen ist, Selbsthilfe in das umfassende Angebot unseres Kommunalverbundes zu integrieren. Die Verknüpfung von medizinischem und pflegerischem Fachwissen zusammen mit dem Expertenwissen der Betroffenen ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung von Krankheit und Behinderung und bietet wertvolle Anhaltspunkte für die Verbesserung von Behandlungsabläufen sowie für die Profilierung der eigenen Patientenorientierung.

In und außerhalb der Qualitätszirkel stehen wir in regem Austausch mit den kooperierenden Gruppen. Informationsmaterial und Plakate informieren über Angebote der Selbsthilfe. Bereits während der Behandlung wird auf die Angebote der Selbsthilfe hingewiesen. Zudem stellen sich die verschiedenen Selbsthilfegruppen regelmäßig in unserer Klinik vor. Und last but not least kümmert sich unsere Qualitätsmanagementbeauftragte Natalja Kruppa mit Herz und Seele um alle Belange der im Bereich Selbsthilfe beteiligten Partner.

► **Selbsthilfebeauftragte der Haßberg-Kliniken:**
Natalja Kruppa, Leiterin Qualitätsmanagement
Tel. 09521 28-4915, Fax 09521 28-235
natalja.kruppa@hassberg-kliniken.de

Hinter den Kulissen

Sie sind Anlaufstelle für (fast) alles und so manchem Landkreisbewohner seit vielen Jahren vertraut: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Pforte im Haus Haßfurt der Haßberg-Kliniken. Das Team um Koordinatorin Rita Blenk-Jäger sorgt nicht nur für einen freundlichen Empfang von Patienten und Besuchern, es ist auch Dreh- und Angelpunkt für einen reibungslosen Ablauf im Klinikalltag.



Das Team der Pforte mit (v.l.n.r.): Petra König, Günter Heller, Susann Edelmann-Körnig, Viola Heilmann, Ingeborg Grümmer, Karl-Heinz Rader und Rita Blenk-Jäger

Langweilig wird es den Kolleginnen und Kollegen an der Pforte bestimmt nicht! Rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr ist die Rezeption am Besuchereingang des Krankenhauses Haßfurt geöffnet. Im Schichtdienst gehen die teils langjährigen Mitarbeiter ihren Aufgaben nach und bewältigen dabei ein breites Spektrum unterschiedlichster Tätigkeiten.

Als Telefonzentrale nehmen sie Gespräche für das ganze Haus an, geben Auskunft und verbinden zu den jeweiligen Ansprechpartnern bzw. Patienten. In Notfällen, am Wochenende oder in der Nacht informieren sie bei Bedarf sofort den ärztlichen oder den radiologischen Hintergrunddienst oder die OP-Bereitschaft. Außerdem geben Sie die von den Stationen oder Abteilungen gemeldeten Störungen an die Haustechnik bzw. die IT-Abteilung weiter. Auch bei einem etwaigen Feueralarm behalten die Mitarbeiter der Pforte den Überblick und bewahren Ruhe. Sie stehen für Rückfragen bereit, bis die Haustechnik und/oder die Feuerwehr eintreffen.

Als Ansprechpartner für Besucher und Patienten sind sie nicht nur dafür zuständig, den richtigen Weg zu weisen, sondern auch dafür, beispielsweise Telefon

und Internet anzumelden oder Kopfhörer zu verkaufen. Auch die Eigenbeteiligung am Krankenhausaufenthalt wird bei den Pfortenmitarbeitern bezahlt. Sie führen ein Kassenbuch mit sämtlichen Ein- und Auszahlungen. Darüber hinaus verwalten sie eine ganze Reihe von Schlüsseln, die von den Mitarbeitern des Hauses temporär benötigt werden.

Ein wichtiger Teil des Aufgabenspektrums ist auch der Empfang von Patienten außerhalb der regulären Bürozeiten der Patientenaufnahme, welche sich im Bereich des Patienteneingangs befindet. Werktags ab 16 Uhr bis zum nächsten Morgen um 7 Uhr sowie am Wochenende durchgängig von Freitagabend 16 Uhr bis Montagfrüh um 7 Uhr ist das Team zuständig für die stationäre Aufnahme der Patienten sowie die Formalitäten rund um den Behandlungsvertrag.

In ihrem oft turbulenten Arbeitsalltag kommen glücklicherweise weder Verstand noch Herz zu kurz: so ist es durchaus schon passiert, dass die Damen und Herren von der Pforte den einen oder anderen „weglaufenden“ Patienten wieder eingefangen und auf die richtige Station zurück gebracht haben!

Impressum

Herausgeber:	Kommunalunternehmen Haßberg-Kliniken Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Haßberge
Vorstand:	Dr. Vera Antonia Büchner, Wilfried Neubauer
Vorsitzender des Verwaltungsrats:	Landrat Wilhelm Schneider
Sitz:	Haßfurt
V.i.S.d.P.	Dr. Vera Antonia Büchner, Wilfried Neubauer
Redaktion:	Karin Kramer, Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Anschrift:	Haßberg-Kliniken Redaktion „Blickpunkt Gesundheit“ Hofheimer Str. 69, 97437 Haßfurt Telefon: 09521 28-512 karin.kramer@hassberg-kliniken.de
Satz & Layout:	HD7B, Königsberg
Photos:	Archivbilder, Sybille Thomé, Michael Wagenhäuser, iStockphoto
Druck:	Haßfurter Medienpartner, Haßfurt
Auflage:	35.000
Erscheinungsweise:	drei Ausgaben pro Jahr, kostenfrei
Internet:	www.hassberg-kliniken.de

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest!

*Dr. Vera Antonia Büchner
Wilfried Neubauer*



©iStockphoto.com/Eugeniy1

Tipps >>



Zur Früherkennung von Darmkrebs

1. Ab dem Alter von 50 Jahren hat in Deutschland jeder Versicherte Anspruch auf Untersuchungen zur Früherkennung von Darmkrebs. Die Kosten werden von allen Krankenkassen übernommen.
2. Die Früherkennung ist äußerst sinnvoll. Wenn Darmkrebs in einem frühen Stadium erkannt wird, sind die Heilungsaussichten gut. Bei einer Darmspiegelung können sogar Krebsvorstufen entfernt werden, bevor sie sich zu einem Tumor entwickeln.
3. Ab 50 Jahren können Sie einmal jährlich, ab 55 Jahren alle zwei Jahre ihren Stuhl untersuchen lassen. Mit einem Stuhltest werden auch kleinste Blutmengen im Stuhl nachgewiesen.
4. Für Männer ab 50 Jahren und Frauen ab 55 Jahren bietet das Früherkennungsprogramm eine Darmspiegelung (Koloskopie) an. Sie ist zuverlässiger als der Stuhltest. Der Darm wird dabei mit einem Endoskop von innen angeschaut. Krebsvorstufen können bei der Untersuchung sofort entfernt werden.
5. Erste Ansprechpartner für die Darmkrebsfrüherkennung ist der Hausarzt, bei Frauen auch der behandelnde Gynäkologe. Diese überweisen dann an einen Gastroenterologen.
6. Die Darmspiegelung kann in der Regel ambulant durchgeführt werden. Zur Vorbereitung muss der Darm vollständig entleert werden. Was es hierbei zu beachten gilt, erfahren Sie vorab in einem Gespräch mit dem durchführenden Arzt. Für die Untersuchung wird ein kurz wirksames Narkosemittel verabreicht, so dass Sie vom Eingriff nichts mitbekommen.

7. Ist das Ergebnis der Koloskopie unauffällig, reicht es, wenn die Untersuchung nach frühestens zehn Jahren wiederholt wird. Wurden Krebsvorstufen entfernt, muss die Darmspiegelung in kürzeren Abständen von 3-5 Jahren wiederholt werden.

Tamer Mahmoud
Facharzt für Innere Medizin/Gastroenterologie,
Hepatology & Infektiologie
Chefarzt Gastroenterologie Haus Haßfurt

©iStockphoto.com/LitiGraphite



Kommunalunternehmen Haßberg-Kliniken
Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Haßberge

Haus Haßfurt
Hofheimer Straße 69, 97437 Haßfurt
Telefon 09521 28-0 | www.hassberg-kliniken.de

Akutgeriatrie	09521 28-3516
Allgemein-Chirurgie	09521 28-210/212
Anästhesie	09521 28-655
Gefäßchirurgie	09521 9474-2250
Gynäkologie/Geburtshilfe	09521 28-232
Innere Medizin Kardiologie	09521 28-222
Gastroenterologie	09521 28-6281
Physiotherapie	09521 28-371
Unfallchirurg/Orthop. Chirurgie (D-Arzt/Schul-, Wegeunfälle)	09521 28-210/212
Sozialdienst Haßfurt	09521 28-550

MVZ Haßfurt, Standort Haßfurt
Hofheimer Straße 63-69, 97437 Haßfurt
www.mzv-hassfurt.de

Anästhesie	09521 9474-280
Diabetologie	09521 9474-2200
Frauenheilkunde	09521 9474-230
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	09521 9474-250
Innere Medizin/Cardiozentrum	09521 9474-2200
Innere Medizin/ Gastroenterologie, Hepatologie	09521 9474-2200
Kinder-Orthopädie	09521 9474-2250
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	09521 9474-260
Psychotherapie	09521 9474-2660
Radiologie (MRT/CT)	09521 9474-270
Unfallchirurgie, Orthopädie, Gefäß- u. Wirbelsäulenchirurgie (D-Arzt/Schul-, Wegeunfälle)	09521 9474-2250

MVZ Haßfurt, Filiale Ebern
Coburger Straße 17-21, 96106 Ebern

Innere Medizin/Cardiozentrum	09521 9474-2200
------------------------------	-----------------

MVZ Haßfurt, Filiale Eltmann
Bamberger Straße 4, 97483 Eltmann

Unfallchirurgie, Orthopädie Ambulantes OP-Zentrum (D-Arzt/Schul-, Wegeunfälle)	09522 304 99-11
Frauenheilkunde	09522 70033

MVZ Haßfurt, Filiale Hofheim
Robert-Koch-Straße 2, 97461 Hofheim

Innere Medizin/Cardiozentrum	09523 5014530
Orthopädie, Terminvergabe	09521 9474-2250



Haus Ebern
Coburger Straße 21, 96106 Ebern
Telefon 09531 628-0 | www.hassberg-kliniken.de

Allgemein- und Unfallchirurgie (D-Arzt/Schul-, Wegeunfälle)	09531 628-113
Gefäßchirurgie	09531 628-118
Innere Medizin	09531 628-118
Palliativmed. Dienst	09531 628-141
Physiotherapie	09531 628-414
SAPV (amb. Palliativversorgung)	0951 503-16800
Sozialdienst Ebern	09531 628-109

Kooperationsärzte

ortho sport Coburg	09561 23340
Dres. med. Hellich & Boesler	0951 2080200
artiven Gefäßzentrum	0951 2084271

MVZ Ebern
Coburger Straße 17-21, 96106 Ebern
www.mzv-eborn.de

Chirurgie	09531 941342-0
Innere Medizin/Onkologie/ Nephrologie/Gastroenterologie	09531 8464

Zentrale Krankenhausverwaltung
Hofheimer Straße 69, 97437 Haßfurt
www.hassberg-kliniken.de

Pflegedienstleitung	09521 28-160
Aktives Beschwerdemanagement - Selbsthilfebeauftragte	09521 28-4915
Patientenfürsprecher	09521 950 932
Vorstandssekretariat	09521 28-511
Öffentlichkeitsarbeit	09521 28-512